

SCHWÄBISCHE
ALB
QUIZ

GRUPELLO



DAS AUGE LIEST MIT
schöne Bücher für kluge Leser
www.grupello.de

Schwäbische-Alb-Quiz

verfaßt und mit Zeichnungen versehen
von Joachim Stallecker



1. Auflage 2013

© Grupello Verlag · Schwerinstr. 55 · 40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-498 10 10 · grupello@grupello.de

Herstellung: Müller, Grevenbroich

ISBN 978-3-89978-195-3

Spielanleitung

Das Quiz kann mit zwei oder mehr Spielern gespielt werden. Reihum liest jeweils ein Mitspieler seinem Nachbarn eine Frage vor. Wenn die Antwort richtig ist, erhält der Spieler das Kärtchen. Wer am Ende die meisten Kärtchen hat, ist der Gewinner.

Eine mögliche Variante: Nach jeder richtig beantworteten Frage wird demselben Spieler eine weitere Frage gestellt. Das Spiel kann auch bei einem bestimmten Punktestand beendet werden. Diskussionen und Anekdoten sind ausdrücklich erwünscht und ergeben sich garantiert von selbst. Viel Spaß beim Spielen!

In Hechingen wurde der »Mann ohne Gesicht« geboren. Wie hieß der berühmte deutsche Spion?

Markus »Mischa« Wolf (1923 – 2006). Die Familie emigrierte in den 1930er Jahren in die Sowjetunion. Wolf studierte in Moskau und wurde in der Parteischule der Kommunistischen Internationalen ausgebildet. Nach dem Krieg kehrte der überzeugte Kommunist in die sowjetisch besetzte Zone zurück und stieg zum Chef der Hauptverwaltung Aufklärung im Auslandsnachrichtendienst der Staatssicherheit auf. 1979 wurde der bis dahin als »Mann ohne Gesicht« bekannte Spion durch ein Foto im »Spiegel« enttarnt.



Was hat die Burg Hohenneuffen mit der ägyptischen Cheopspyramide gemeinsam?

Beide Bauwerke sind aus Kalkstein gebaut. Im Innern der Schwäbischen Alb befindet sich eine mehrere hundert Meter dicke Kalksteinschicht, das entspricht Billionen Tonnen an natürlichem Kalkvorkommen. Der vielseitige Rohstoff wird bis auf den heutigen Tag auf der Alb abgebaut. Der Kalk aus dem Jura wird für den Straßenbau, zur Düngung und in der Glasindustrie benötigt oder dient der Entschwefelung in Rauchgasanlagen.



Stalle deer

Auf der Alb leben und lebten jede Menge Schafe. Was gab es früher tatsächlich zur Schafversorgung?

- a) den Schafklauenbürster
- b) den Schafheber
- c) die Schafbadewanne

Antwort c: Die Schafbadewanne. Es handelt sich dabei um einen Gitterkorb mit Tauchbad, der bis 1960 im Einsatz war und mit alljährlichen Badeaktionen der Parasitenbekämpfung diente. Heute ist ein Exemplar im Museumsdorf Beuren zu bestaunen.



Stalleker

Auf der Alb feierte man 2006 den hundertsten Geburtstag einer »Onderhos«. Welche »Onderhos« ist gemeint?

Die Pfullinger Onderhos. Der weiße Schönbergturm, weithin sichtbar und einer langen Unterhose nicht unähnlich, ist zum Wahrzeichen von Pfullingen geworden. Der 28 Meter hohe Aussichtsturm aus Eisenbeton wurde von dem renommierten Architekturprofessor Theodor Fischer entworfen, 1905 auf dem Schönberg errichtet und 1906 schließlich eingeweiht. Der Mäzen Louis Laiblin übernahm großzügig den Hauptteil der Kosten.



Was versteckt sich hinter dem Namen
»Albschlag«?

- a) eine schlagende Bauernverbindung
- b) eine Rinderrasse
- c) ein früher auf der Alb beliebter
Nasenstüber

Antwort b: eine Rinderrasse. Die Albschlag-Kuh war schmal, genügsam und äußerst widerstandsfähig. Das im 19. Jahrhundert noch auf der Alb weitverbreitete Dreinutzungsrind sorgte für Milch und Fleisch und wurde sogar auch noch als Arbeitskraft zum Wagenziehen eingesetzt.



Stalder

Apokalypse, Mörikedom oder Wolken-
schloß: Wo befinden sich diese Orte?

In der Blautopfhöhle. Die zum Teil erst nach der Jahrtausendwende von der ARGE Blautopf und deren Höhlenforschungstauchern entdeckten Hallen sind Teil des längsten Höhlensystems der Alb. Hier fanden die mutigen Taucher auf ihren oft mehrtägigen Exkursionen auch einzigartige, 20 Meter hohe farbige Tropfsteine. Ganz nebenbei befindet sich hier auch Deutschlands größter Höhlensee.



Welcher ehemalige Bundeskanzler wurde auf der Alb geboren?

Kurt Georg Kiesinger (1904 – 1988). Der in Ebingen/Albstadt geborene, christdemokratische Politiker war von 1969 bis 1972 Kanzler der ersten Großen Koalition von CDU und SPD. Bereits von 1958 bis 1966 war der studierte Jurist Ministerpräsident von Baden-Württemberg gewesen. Wegen seiner langjährigen Mitgliedschaft in der NSDAP und seiner Tätigkeit im Reichsaußenministerium war er sehr umstritten. Zu einem Eklat kam es 1968, als er wegen seiner Rolle in den NS-Jahren von Beate Klarsfeld geohrfeigt wurde.



stalle cher

Seit alters her war sie eine auf der Alb verbreitete Nutzpflanze. Ihr Anbau wurde 1982 allerdings per Gesetz verboten und unter Strafe gestellt. Wie heißt die Pflanze?

Hanf (Cannabis). Die Faserpflanze wurde zu Stricken und Geweben verarbeitet. Das Rauchen der getrockneten Blätter galt früher auf der Alb als günstige Alternative zum teuren Tabak. Wegen des berauschenden THC-Gehalts bestimmter Hanfsorten verbot der Gesetzgeber den Anbau generell. Seit 1996 darf THC-armer Hanf jedoch wieder angepflanzt werden.



Was bedeutet der Name »Alb«?

*Den mittelhochdeutschen Ausdruck »albe«
könnte man mit »Hochweide« oder »Berg-
weide« übersetzen.*



Auf der Alb gibt es weißes und schwarzes Juragestein. In welcher weiteren Farbe kann man es noch finden?

In Braun. Das schwarze Juragestein liegt tief und wird auch Lias genannt. Der braune Jura wird auch als Dogger bezeichnet, und ganz oben findet man den weißen Jura, das sogenannte Malm.

